Vor 700 Jahren schrieben unsere Vorfahren zum Weinjahr 1324:

Kalter Winter, viel erfroren, nach trockenem Sommer vortrefflicher Herbst

**Das Weinjahr 2024**

Schon wie letztes Jahr startete der Weinjahr 2024 mit einem sehr milden und feuchten Winter. So hatten wir nur ein Frosttag im gesamten Winter, aber überdurchschnittliche Temperaturen von ᴓ 7,7° im Februar und ᴓ 8,3° im März. So begann die Vegetation mit einem frühen Start. Das Knospenschwellen begann dieses Jahr am 14. März und der Austrieb schon am 07. April, so früh wie Jahrzehnte nicht mehr. Der Mai und Juni brachten uns reichhaltige Niederschläge, was uns zu einem sehr aufwendigen Pflanzenschutz veranlasste und zu Ertragsverlusten an den Gescheinen führte in Folge von Peronosporainfektionen. Auch die Rebenentwicklung wurde durch diese feuchte Witterung verzögert, so dass die Blüte am 04.06.24 war und den Vorsprung etwas schrumpfen lies.

Die Hauptlese begann bei uns in der 3. Septemberwoche und orientierte sich terminlich an Niederschlägen und dem Gesundheitszustand der Trauben. Da aufgrund der Niederschläge und den hohen Nachttemperaturen ein Fäulnisbefall an den Trauben einsetzte, den wir zum größten Teil durch das Rausschneiden vor der Vollernterlese, aussortierten.

Die Ernte endete bei uns am 02.Oktober und fiel 2024 um 20% geringer wie 2023 aus. Durch den erhöhten Arbeitsaufwand, der von Hand heraus geschnittenen faulen Traubenteile und der schnellen Ernte, konnten wir auch in diesem Jahr qualitativ hochwertiges und gesundes Lesegut ernten.

Dementsprechend sind die Weißweine fruchtbetont mit dichten und komplexen Aromen und einem angenehmen Alkoholgehalt bei moderater Säure.

Die Rotweine sind farbintensiv mit kräftigen Aromen und dichter Tanninstruktur.